

DEGEVAL-NEWSLETTER 2018/04

INHALT

Vorwort	2
Veranstaltungen	3
AK Hochschulen – Frühjahrstagung	3
European Institute of Public Administration (EIPA): two-day seminar in Barcelona.....	3
Delphi-Verfahren in den Gesundheits- und Sozialwissenschaften	4
IPDET 2.0 – International Program for Development Evaluation Training	4
Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung	5
Publikationen	5
EU-Projekt EFFORTI – Der Erfolg von Gleichstellungsmaßnahmen ist messbar	5
Möglichkeiten der Selbstevaluation in der Initiative »Bildung durch Sprache und Schrift« – Artikel im Sammelband.....	5
Impressum	6

Liebe Leserinnen, liebe Leser des DeGEval-Newsletters,

vor einiger Zeit hatte ich schon angekündigt, Ihnen demnächst an dieser Stelle über unsere kommende Jahrestagung zu berichten. Sie wird vom 12. bis 14. September 2018 an der Technischen Universität in Dresden stattfinden. Die lokale Organisation verantwortet Prof. Dr. Karl Lenz (Professur für Mikrosoziologie) mit seinem Team, dem bereits an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen sei.

Motto der Tagung ist „Wirkungsorientierung und Evaluation“. Ziel bei der Wahl dieses Themas war, das nicht immer einheitlich verwendete Schlagwort der Wirkungsorientierung inhaltlich und in seinen Bezügen zur Evaluation kritisch zu diskutieren. Wichtig erscheint mir vor allem: Impliziert eine Orientierung an Wirkungen, dass Evaluationen sich auf die Feststellung von Effekten beschränken sollten? Oder gehört zur Untersuchung von Wirkungen und deren Bewertung mehr als nur das?

Ich freue mich daher ganz besonders, dass es uns gelungen ist Prof. Melvin Mark (Pennsylvania State University) als Keynote-Speaker für die Tagung in Dresden zu gewinnen. Er ist einer der aktuell profiliertesten internationalen Forschenden und Autoren im Bereich der Evaluation und kann mit dem Ansatz der Realist Evaluation als ein Vertreter der sogenannten „theoriebasierten Evaluationsansätze“ gelten. Aus dieser Perspektive wird er diskutieren, wann und unter welchen Bedingungen es sinnvoll ist, nicht nur nach den Wirkungen von Maßnahmen zu fragen, sondern auch das „Warum“ zu adressieren, also die Frage, wie diese Wirkungen zustande gekommen sind.

Ein besonderes „Schmankerl“ der Tagung ist aus meiner Sicht, dass Mel Mark nicht nur die Keynote halten wird, sondern im Rahmen unseres Weiterbildungsprogramms am Mittwoch vor der Jahrestagung auch einen Workshop zur Vertiefung dieser Fragen anbietet. Ich bin mir sicher, dass dies ein Highlight der diesjährigen Tagung werden wird. Bei Interesse ein Tipp: Halten Sie unsere Tagungshomepage für die demnächst erscheinenden Informationen zur Anmeldung im Auge, die Plätze sind begrenzt.

Im Rahmen meines ersten Vorworts im vergangenen Herbst hatte ich angekündigt, dass dieses keine „one-man-show“ werden soll. Nächsten Monat werde ich den Staffelstab zum ersten Mal weitergeben. Dann wird Ihnen an dieser Stelle meine Vorstandskollegin Christiane Kerlen, stellvertretende Vorsitzende der DeGEval, Näheres zur Jahrestagung, zur zweiten Keynote und den weiteren Weiterbildungsseminaren berichten.

Zuletzt noch eine Information in eigener Sache: Die Geschäftsstelle der DeGEval steht leider vor einem erneuten personellen Wechsel, nachdem Ulrike Esmann ihre Tätigkeit kurzfristig und aus für den Vorstand nicht vorhersehbaren Gründen beendet hat. Wir haben in den vergangenen Tagen mit Hochdruck an einer Lösung der Personalsituation gearbeitet, so dass wir Ihnen in Kürze unsere neue Geschäftsstellenleiterin vorstellen können. Sollte die Geschäftsstelle zwischenzeitlich nicht durchgängig erreichbar sein oder eine Antwort vielleicht einmal ein wenig länger dauern als gewohnt, bitten wir Sie freundlichst um Ihr Verständnis.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Jan Hense (Vorstandsvorsitzender)



VERANSTALTUNGEN

AK HOCHSCHULEN – FRÜHJAHRSTAGUNG

Systeme im Wandel – Hochschulen auf neuen Wegen

Hochschulen haben sich als Idee über die Jahrhunderte äußerst erfolgreich und widerstandsfähig gezeigt. Wir erinnern uns daran, dass einige von ihnen bereits im Mittelalter gegründet wurden. Sie haben Kriege überstanden, unerwünschte politische Ströme paroliert, die Proteste der Studierenden der Sechziger erlebt und heute sind sie noch vielfältiger denn je. Doch die gesellschaftlichen Entwicklungen gerade der letzten zwei Jahrzehnte sind immens gewesen und haben ihre Spuren im Hochschulbereich deutlich hinterlassen. Man denke hier an die Einführung von New Public Management, an Globalisierung und Digitalisierung oder neue Anforderungen wie „Third Mission“. Die Professorenschaft muss sich heute nicht nur um die Bereiche Forschung und Lehre kümmern, sondern auch um vieles im Bereich der Selbst-Verwaltung. Ihr Handeln muss zudem so durchgeführt werden, dass es internationale Qualitätsstandards genügt.

Veranstaltungsdatum: 14.-15.05.2018

Veranstaltungsort: Essen, FOM Hochschule

>> [Zur Anmeldung](#)

>> [Zum Programm](#)

EUROPEAN INSTITUTE OF PUBLIC ADMINISTRATION (EIPA): TWO-DAY SEMINAR IN BARCELONA

The European Institute of Public Administration (EIPA) Barcelona is organising a two-day seminar on “Capacity Building in Impact Evaluation: Counterfactual and Theory Based Approaches” on 28th and 29th May 2018 in Barcelona. In order to allow this project to become a success, we would like to ask if it would be possible to announce our upcoming event on your website and/or circulate it within your organisation.

Veranstaltungsdatum: 28.-29.05.2018

Veranstaltungsort: Barcelona

>> [Zur Veranstaltung](#)

DELPHI-VERFAHREN IN DEN GESUNDHEITS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Delphi-Verfahren haben sich in verschiedenen Anwendungsfeldern in den Gesundheits- und Sozialwissenschaften etabliert. Sie werden häufig zur Ermittlung von Konventionen bzw. Standards und zur Integration interdisziplinärer Wissensbestände eingesetzt. Eine methodische und inhaltliche Reflexion der Einsatzmöglichkeiten, Potenziale und Herausforderungen von Delphi-Verfahren steht aber noch aus. Dieses Ziel verfolgt die geplante Tagung. Zwei Leitfragen stehen im Mittelpunkt:

1. Welche Delphi-Verfahren werden in den Gesundheits- und Sozialwissenschaften eingesetzt?
2. Welche spezifischen Herausforderungen und Potenziale zeigen sich dabei (inhaltlich und methodisch)?

Die Tagung bietet WissenschaftlerInnen und AnwenderInnen von Delphi-Verfahren die Gelegenheit, ihre Arbeiten, Projektideen und Erfahrungen vorzustellen und zu diskutieren. Am Vormittag sind zwei Vorträge und eine Plenumsdiskussion geplant. Am Nachmittag können sich die Teilnehmenden in zwei Postersessions und Workshops austauschen und zusammen arbeiten. Dabei werden Forschungsprojekte aller Disziplinen der Gesundheits- und Sozialwissenschaften, die Delphi-Verfahren anwenden bzw. anwenden möchten, berücksichtigt.

Veranstaltungsdatum: Donnerstag, den 28. Juni 2018 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Anmeldefrist: 15.06.2018

>> [Zur Veranstaltung](#)

IPDET 2.0 – INTERNATIONAL PROGRAM FOR DEVELOPMENT EVALUATION TRAINING

The International Program for Development Evaluation Training (IPDET) is an executive training program in development evaluation. IPDET is managed jointly by the University of Berne (Center for Continuing Education), the Center for Evaluation at Saarland University (Germany), and the Independent Evaluation Group of the World Bank.

The unique training program runs July 16–27, 2018, and brings together global expertise in development evaluation in Bern, the capital of Switzerland.

IPDET strives to provide a program in which participants:

- enhance knowledge and skills of development evaluation
- learn about new topics and global trends, and
- network for collaboration and knowledge sharing.

The website is now open to receive applications for the inaugural 2018 Bern IPDET 2.0. Participants can choose to attend the full two-week program, the weekly programs or single workshops.

Veranstaltungsdatum: 16.-27.07.2018

Bewerbungsfrist: 13.05.2018

Veranstaltungsort: Bern (Switzerland)

>> [Zur Veranstaltung](#)

BERLINER METHODENTREFFEN QUALITATIVE FORSCHUNG

Das Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung ist mit insgesamt ca. 500 Beteiligten die größte Jahresveranstaltung zu qualitativen Forschungsmethoden im deutschsprachigen Raum. Erstmals 2005 ausgerichtet, hat sich das Berliner Methodentreffen schnell im Spektrum der Angebote zu qualitativer Forschung etabliert. Das Berliner Methodentreffen wendet sich an alle, die in ihren Qualifikationsarbeiten (Diplom, Dissertation, Habilitation usw.) oder in ihren Forschungsarbeiten mit qualitativen Methoden arbeiten und an alle, die generell an qualitativer Forschung interessiert sind.

Ziel des Berliner Methodentreffens ist es, mit einer möglichst breiten Palette von aufeinander abgestimmten Events und Angeboten (Vorträgen, Forschungswerkstätten, Postersessions, Workshops und informellen Meetings) eine Form von Beratung, Diskussion und Information zu bieten, mit der möglichst schnell, effizient, qualitativ hochwertig und nahe am Bedarf der jeweiligen Gruppen/Personen die Arbeit mit qualitativen Methoden unterstützt wird, insbesondere auch durch den Einbezug der von den Teilnehmenden eingebrachten Forschungsdaten/Materialien.

>> [Zur Veranstaltung](#)

Veranstaltungsdatum: 27. und 28. Juli 2018

Veranstaltungsort: Freie Universität Berlin

PUBLIKATIONEN

EU-PROJEKT EFFORTI – DER ERFOLG VON GLEICHSTELLUNGSMAßNAHMEN IST MESSBAR

Wie wird die Gleichstellung in verschiedenen Mitgliedstaaten der EU hergestellt – und welchen Erfolg haben diese Maßnahmen? Das vom Fraunhofer ISI koordinierte EU-Projekt EFFORTI hat ein Evaluationssystem entwickelt, um den Effekt von Gleichstellungsmaßnahmen im Bereich Forschung und Entwicklung (FuE) zu messen. Jetzt wurden die Berichte zur Geschlechterungleichheit in FuE in sieben europäischen Ländern veröffentlicht.

>> [Zum Forschungsbericht](#)

MÖGLICHKEITEN DER SELBSTEVALUATION IN DER INITIATIVE »BILDUNG DURCH SPRACHE UND SCHRIFT« – ARTIKEL IM SAMMELBAND

Der Artikel von Susanne Giel, Katharina Klockgether und Susanne Mäder ist erschienen in dem folgenden Sammelband (S. 93-111):

C. Titz, S. Weber, A. Ropeter, S. Geyer & M. Hasselhorn (Hrsg.). Konzepte zur Sprach- und Schriftsprachförderung umsetzen und überprüfen (Bildung durch Sprache und Schrift, Band 2). Stuttgart: Kohlhammer.

>> [Zur Ankündigung der Neuerscheinung](#)

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
c/o Zentrum für Qualitätssicherung
und -entwicklung (ZQ)
Colonel-Kleinmann-Weg 2, SBII, 04-543
D-55099 Mainz
Tel. +49 (0) 6131 / 39-26869
Fax. +49 (0) 6131 / 39-56868
E-Mail: info@degeval.org
<http://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Jan Ulrich Hense (Vorsitzender)
Dr. Christiane Kerlen (stellv. Vorsitzende)
Dr. Marianne Lück-Filsinger
Stefan Schmidt
Dr. Sonja Sheikh